

**Multikulturelles  
Zentrum Dessau**

Koordinierung durch  
Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.  
Parkstraße 7  
06846 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 617330  
multikultizentrum@datel-dessau.de  
www.multikulti-dessau.de

Vorbereitungsgruppe „Tag der Erinnerung“:

- Anhaltisches Theater Dessau
- Ausländerbeauftragter der Stadt Dessau-Roßlau
- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalttaten
- Bündnis gegen Rechtsextremismus Dessau-Roßlau
- Evangelischer Kirchenkreis Dessau
- Landesnetzwerk Migrantenselbstorganisationen  
Sachsen-Anhalt
- Migrantenrat Dessau-Roßlau
- Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost,  
Polizeiliche Prävention
- Polizeirevier Dessau-Roßlau
- Integrationsbeauftragte der Landesregierung  
Sachsen-Anhalt
- Stadt Dessau-Roßlau

Die Vorbereitungsgruppe bedankt sich bei allen  
Vereinen und Verbänden, die diese Veranstaltung  
unterstützen, sowie bei der Stadt Dessau-Roßlau  
und dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

**Tag der  
Erinnerung  
2012**

**12 Jahre  
nach dem Mord an  
Alberto Adriano**

**11. Juni 2012  
Stadtpark  
Dessau-Roßlau**



**Tag der Erinnerung, 11. Juni 2012  
ab 14.00 Uhr:  
Interaktion SCHWARZ-WEISS  
mit Katrin Zickler  
Stadtpark Dessau-Roßlau**

**ab 15.00 Uhr**  
**Erinnern  
und Gedenken**

Moderation:

**Regina Braunsdorf**  
Amnesty International

**Erinnerungsworte**

**Stephan Dorgerloh**  
Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt

**Klemens Koschig**  
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau

**Martin Julio Pillilau**  
Freund Alberto Adrianos

**Gebet**

**Annegret Friedrich-Berenbruch**  
Kreisoberpfarrerin des Kirchenkreises Dessau

**Indjai Amadi**  
Imam, Mohamedmoschee,  
Islamisches Kulturzentrum Sachsen-Anhalt e.V.

**Blumenniederlegung**

**musikalische Begleitung:**  
Christiane Hahnsch  
Lisa Kniestedt  
Anh Quan Dao

**12 Jahre nach dem Mord  
an Alberto Adriano  
am 11. Juni 2012**

Mein Vater wurde von Neonazis ermordet. Soll mich diese Erkenntnis nun beruhigen? Das Gegenteil ist der Fall. In diesem Land geboren, aufgewachsen und fest verwurzelt, habe ich mir über Integration noch nie Gedanken gemacht. Heute stehe ich hier, trauere nicht nur um meinen Vater und quäle mich auch mit der Frage: Bin ich in Deutschland zu Hause? Ja klar bin ich das. Aber wie soll ich mir dessen noch gewiss sein, wenn es Menschen gibt, die mich hier nicht haben wollen. Und die zu Mördern werden, nur weil meine Eltern aus einem fremden Land stammen? Soll ich gehen? Nein, das kann keine Lösung sein. Oder soll ich mich damit trösten, dass wahrscheinlich nur einzelne zu solchen Taten bereit sind? Auch das kann keine Lösung sein. In unserem Land, in meinem Land muss sich jeder frei entfalten können. Unabhängig von Nationalität, Migrationshintergrund, Hautfarbe, Religion, Behinderung, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Lasst uns nicht die Augen verschließen und so tun, als hätten wir dieses Ziel schon erreicht. Meine Damen und Herren, die Politik, die Justiz, jeder einzelne von uns ist gefordert.

Aus der Ansprache von Semiya Simsek anlässlich der Gedenkveranstaltung für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt, Berlin 23.02.2012